



Herausgegeben von der Cincinnati Volksblatt Compagnie, No. 127 Ost Siebente Straße, nahe der Main Straße.

81. Jahrgang.

Cincinnati, Donnerstag, den 2. August 1917.

Preis 2 Cents.

No. 184.

An der Schlachtfrent in Flandern

Greifen jetzt die Deutschen die Briten an. Die auch bereits aus anfangs eroberten Positionen vertrieben worden sind.

Die Gegenangriffe werden mit großem Kräfteaufgebot gemacht.

Die Operationen durch Regenwetter einigermaßen beeinträchtigt.

Die Deutschen gehen auch in der Nähe von Verbur in aggressiver Weise vor.

Während in Ostflandern die Russen ihren eigenen Berichten zufolge haben sie bei Broop, zwischen Zborozek Fluss Niederlagen erlitten.

— Sie wurden, nachdem sie sehr den Zborozek Fluss hinübergeworfen.

Die Schlacht in Flandern

Wie es scheint, zum Stehen gekommen. Nachdem am Dienstag die Briten wieder aus dem anfangs eroberten Gelände zum größten Teil verdrängt worden.

Die Deutschen haben auch in der Nähe von Verbur in aggressiver Weise vor. Ihren eigenen Berichten zufolge haben sie bei Broop, zwischen Zborozek Fluss Niederlagen erlitten.

Während in Ostflandern die Russen ihren eigenen Berichten zufolge haben sie bei Broop, zwischen Zborozek Fluss Niederlagen erlitten.

Die Deutschen gehen auch in der Nähe von Verbur in aggressiver Weise vor.

Während in Ostflandern die Russen ihren eigenen Berichten zufolge haben sie bei Broop, zwischen Zborozek Fluss Niederlagen erlitten.

— Sie wurden, nachdem sie sehr den Zborozek Fluss hinübergeworfen.

Die Deutschen gehen auch in der Nähe von Verbur in aggressiver Weise vor.

Während in Ostflandern die Russen ihren eigenen Berichten zufolge haben sie bei Broop, zwischen Zborozek Fluss Niederlagen erlitten.

— Sie wurden, nachdem sie sehr den Zborozek Fluss hinübergeworfen.

Die Deutschen gehen auch in der Nähe von Verbur in aggressiver Weise vor.

Während in Ostflandern die Russen ihren eigenen Berichten zufolge haben sie bei Broop, zwischen Zborozek Fluss Niederlagen erlitten.

— Sie wurden, nachdem sie sehr den Zborozek Fluss hinübergeworfen.

Die Deutschen gehen auch in der Nähe von Verbur in aggressiver Weise vor.

Während in Ostflandern die Russen ihren eigenen Berichten zufolge haben sie bei Broop, zwischen Zborozek Fluss Niederlagen erlitten.

— Sie wurden, nachdem sie sehr den Zborozek Fluss hinübergeworfen.

Die Deutschen gehen auch in der Nähe von Verbur in aggressiver Weise vor.

Während in Ostflandern die Russen ihren eigenen Berichten zufolge haben sie bei Broop, zwischen Zborozek Fluss Niederlagen erlitten.

— Sie wurden, nachdem sie sehr den Zborozek Fluss hinübergeworfen.

Die Deutschen gehen auch in der Nähe von Verbur in aggressiver Weise vor.

Während in Ostflandern die Russen ihren eigenen Berichten zufolge haben sie bei Broop, zwischen Zborozek Fluss Niederlagen erlitten.

— Sie wurden, nachdem sie sehr den Zborozek Fluss hinübergeworfen.

Die Deutschen gehen auch in der Nähe von Verbur in aggressiver Weise vor.

Während in Ostflandern die Russen ihren eigenen Berichten zufolge haben sie bei Broop, zwischen Zborozek Fluss Niederlagen erlitten.

— Sie wurden, nachdem sie sehr den Zborozek Fluss hinübergeworfen.

Wetterbericht.

Für Ohio und das westliche Pennsylvania: Wahrscheinlich gelegentliche Gewitterregen...

aus dem Dorf St. Julien zurückgezogen.

Am Mittwoch Nachmittag griff der Feind abermals in der Nachbarschaft der Ipern-Koulers Eisenbahn an.

In den Kämpfen vom Dienstag nahmen die Briten mehr als 5000 Mann, einschließlich von 26 Offizieren, gefangen.

Am Freitag (1. August) griff der Feind abermals in der Nachbarschaft der Ipern-Koulers Eisenbahn an.

Am Freitag (1. August) griff der Feind abermals in der Nachbarschaft der Ipern-Koulers Eisenbahn an.

Am Freitag (1. August) griff der Feind abermals in der Nachbarschaft der Ipern-Koulers Eisenbahn an.

Am Freitag (1. August) griff der Feind abermals in der Nachbarschaft der Ipern-Koulers Eisenbahn an.

Am Freitag (1. August) griff der Feind abermals in der Nachbarschaft der Ipern-Koulers Eisenbahn an.

Am Freitag (1. August) griff der Feind abermals in der Nachbarschaft der Ipern-Koulers Eisenbahn an.

Am Freitag (1. August) griff der Feind abermals in der Nachbarschaft der Ipern-Koulers Eisenbahn an.

Am Freitag (1. August) griff der Feind abermals in der Nachbarschaft der Ipern-Koulers Eisenbahn an.

Am Freitag (1. August) griff der Feind abermals in der Nachbarschaft der Ipern-Koulers Eisenbahn an.

Am Freitag (1. August) griff der Feind abermals in der Nachbarschaft der Ipern-Koulers Eisenbahn an.

Am Freitag (1. August) griff der Feind abermals in der Nachbarschaft der Ipern-Koulers Eisenbahn an.

Am Freitag (1. August) griff der Feind abermals in der Nachbarschaft der Ipern-Koulers Eisenbahn an.

Am Freitag (1. August) griff der Feind abermals in der Nachbarschaft der Ipern-Koulers Eisenbahn an.

Am Freitag (1. August) griff der Feind abermals in der Nachbarschaft der Ipern-Koulers Eisenbahn an.

Am Freitag (1. August) griff der Feind abermals in der Nachbarschaft der Ipern-Koulers Eisenbahn an.

Am Freitag (1. August) griff der Feind abermals in der Nachbarschaft der Ipern-Koulers Eisenbahn an.

Am Freitag (1. August) griff der Feind abermals in der Nachbarschaft der Ipern-Koulers Eisenbahn an.

Am Freitag (1. August) griff der Feind abermals in der Nachbarschaft der Ipern-Koulers Eisenbahn an.

Am Freitag (1. August) griff der Feind abermals in der Nachbarschaft der Ipern-Koulers Eisenbahn an.

Am Freitag (1. August) griff der Feind abermals in der Nachbarschaft der Ipern-Koulers Eisenbahn an.

Am Freitag (1. August) griff der Feind abermals in der Nachbarschaft der Ipern-Koulers Eisenbahn an.

Am Freitag (1. August) griff der Feind abermals in der Nachbarschaft der Ipern-Koulers Eisenbahn an.

Am Freitag (1. August) griff der Feind abermals in der Nachbarschaft der Ipern-Koulers Eisenbahn an.

Nationale Prohibition

Wird in einem Amendment zur Konstitution beschlossen, Das die Staaten bis zum Jahre 1923 ratifizieren müssen.

Die bezügliche Vorlage vom Senat mit 65 gegen 20 Stimmen angenommen.

Ihre Annahme im Repräsentantenhaus so gut wie gewiß.

Die Nahrungsmittel-Kontrollvorlage nun endlich vom Konferenz-Komitee erledigt.

Ein Prohibitions-Amendment zur Ver. St. Konstitution.

Der Senat mit 65 gegen 20 Stimmen angenommen.

Es muß bis zum Jahre 1923 von drei Vierteln der Staaten ratifiziert werden.

Washington, D. C., 1. Aug. Eine Resolution, die zufolge den Staaten ein Prohibitions-Amendment unterbreitet werden soll, wurde mit 65 gegen 20 Stimmen angenommen.

Unter der Resolution müssen die Staaten ausgedrückt werden, das Amendement innerhalb von sechs Jahren zu ratifizieren.

Die Abstimmung erfolgte nach drei Tage langer Debatte. Alle Versuche, die Resolution zu amendieren, mißlingen.

Unter dem Amendement wird die Prohibition der Verkauf von Getreide innerhalb der Ver. Staaten, die Einfuhr in dieselben über die Küstengewässer verboten.

Während der endgültigen Abstimmung stimmten mehrere Senatoren, die gegen Prohibition sind, für die Resolution, weil, wie sie erklärten, sie wünschten, daß der Kampf zwischen den Russen und den Deutschen in den Staaten ausgefochten werde.

Die Nahrungsmittel-Kontrollvorlage.

Washington, D. C., 1. Aug. Die Nahrungsmittel-Kontrollvorlage wurde am Mittwoch, genau einen Monat nach dem Tode, von dem Senat angenommen.

Die Nahrungsmittel-Kontrollvorlage wurde am Mittwoch, genau einen Monat nach dem Tode, von dem Senat angenommen.

Die Nahrungsmittel-Kontrollvorlage wurde am Mittwoch, genau einen Monat nach dem Tode, von dem Senat angenommen.

Die Nahrungsmittel-Kontrollvorlage wurde am Mittwoch, genau einen Monat nach dem Tode, von dem Senat angenommen.

Die Nahrungsmittel-Kontrollvorlage wurde am Mittwoch, genau einen Monat nach dem Tode, von dem Senat angenommen.

Die Nahrungsmittel-Kontrollvorlage wurde am Mittwoch, genau einen Monat nach dem Tode, von dem Senat angenommen.

Die Nahrungsmittel-Kontrollvorlage wurde am Mittwoch, genau einen Monat nach dem Tode, von dem Senat angenommen.

Die Nahrungsmittel-Kontrollvorlage wurde am Mittwoch, genau einen Monat nach dem Tode, von dem Senat angenommen.

Die Nahrungsmittel-Kontrollvorlage wurde am Mittwoch, genau einen Monat nach dem Tode, von dem Senat angenommen.

Die Nahrungsmittel-Kontrollvorlage wurde am Mittwoch, genau einen Monat nach dem Tode, von dem Senat angenommen.

Frank Little

Einem der Führer der Industrie-Arbeiter in Butte, Montana.

Welder sich in heftigen Ausfällen gegen die Regierung erging.

Und eine leitende Rolle bei der Arbeiter-Unruhen in Arizona gespielt hatte.

Am Mittwoch Morgen in Butte von sechs Maskierten aufgefängt.

Über weitere Industrie-Arbeiter mit dem Tode bedroht.

Butte, Mont., 1. August. Am frühen Morgen am Mittwoch wurde Frank Little, Mitglied des Exekutivrates der Industrie-Arbeiter und einer der Führer in den Arbeiter-Unruhen in Arizona, von Maskierten aus einem Hofhause entführt und außerhalb der Stadt an einer Eisenbahn-Brücke aufgehängt.

Am Mittwoch Morgen in Butte von sechs Maskierten aufgefängt.

Über weitere Industrie-Arbeiter mit dem Tode bedroht.

Butte, Mont., 1. August. Am frühen Morgen am Mittwoch wurde Frank Little, Mitglied des Exekutivrates der Industrie-Arbeiter und einer der Führer in den Arbeiter-Unruhen in Arizona, von Maskierten aus einem Hofhause entführt und außerhalb der Stadt an einer Eisenbahn-Brücke aufgehängt.

Am Mittwoch Morgen in Butte von sechs Maskierten aufgefängt.

Über weitere Industrie-Arbeiter mit dem Tode bedroht.

Butte, Mont., 1. August. Am frühen Morgen am Mittwoch wurde Frank Little, Mitglied des Exekutivrates der Industrie-Arbeiter und einer der Führer in den Arbeiter-Unruhen in Arizona, von Maskierten aus einem Hofhause entführt und außerhalb der Stadt an einer Eisenbahn-Brücke aufgehängt.

Am Mittwoch Morgen in Butte von sechs Maskierten aufgefängt.

Über weitere Industrie-Arbeiter mit dem Tode bedroht.

Butte, Mont., 1. August. Am frühen Morgen am Mittwoch wurde Frank Little, Mitglied des Exekutivrates der Industrie-Arbeiter und einer der Führer in den Arbeiter-Unruhen in Arizona, von Maskierten aus einem Hofhause entführt und außerhalb der Stadt an einer Eisenbahn-Brücke aufgehängt.

Am Mittwoch Morgen in Butte von sechs Maskierten aufgefängt.

Über weitere Industrie-Arbeiter mit dem Tode bedroht.

Butte, Mont., 1. August. Am frühen Morgen am Mittwoch wurde Frank Little, Mitglied des Exekutivrates der Industrie-Arbeiter und einer der Führer in den Arbeiter-Unruhen in Arizona, von Maskierten aus einem Hofhause entführt und außerhalb der Stadt an einer Eisenbahn-Brücke aufgehängt.

in dessen Zimmer und schleppten den Mann davon, ohne ihm Zeit zu lassen, sich anzuleiden.

In einem Interim, das er vor kurzem mit dem Gouverneur Campbell hatte, soll Little gesagt haben: „Ich gebe keinen Cent darum, wofür der Land kämpft; ich selbst kämpfe für die Solidarität der Arbeiter.“

In einer Rede vor der Grubenarbeiter-Union am letzten Freitag sagte Little: „Eine föderale Ordnung ist nichts als ein Stück Papier, das gerissen werden kann. Und daselbst kann gefahren mit der Konstitution der Ver. Staaten.“

Sobald Little's Leiche identifiziert worden war, wurden Denschen an William D. Gannwood in Chicago und andere Führer der I. W. W. gefandt. Ersterer beschrieb, daß alle Hilfsmittel der Organisation in Anwendung gebracht werden würden, um die Arbeiter zu beschützen zu sehen.

Schon am Mittwoch Nachmittag wurden von den hiesigen Industrie-Arbeitern Schritte getan, um andere Führer zu beschützen.

Little war 38 Jahre alt und unverheiratet; er kam aus Fresno in Kalifornien.

Butte, Mont., 1. August. William Sullivan, der Reichsdeputierte der Union der Metallgruben-Arbeiter, sagte am Mittwoch: „Sie haben Little den Herausgeber gemacht. Er war der erste Mann, den sie sich ausdenken hatten. Wir haben die Mitteilung erhalten, daß Joe Shannon der zweite, Tom Campbell der dritte und ein weiterer Mann der vierte sein werde.“

Joe Shannon, einer der Genossen von Little, in Butte, spielt ebenfalls eine wichtige Rolle in der neuen Union und ist Vorkämpfer des Streikkomitees. Shannon war einer der Führer bei den Arbeiter-Unruhen vor drei Jahren, als die Organisation der Western Federation of Miners gegründet, deren Versammlungslokal zerstört und Charles S. Mober gezwungen wurde, Butte zu verlassen.

Auf die Frage, ob die Ermordung von Little nicht Unruhen im Gefolge haben werde, sagte Sullivan: „Nein, dies wird nicht der Fall sein, obgleich die Vorfälle unter den Männern eine hochgradige ist. Wir haben aber Schritte getan, um einen Aufbruch zu verhindern. Wir werden diesem Vorfall auf den Grund gehen, aber auf geschicklichem Wege.“

Erst, ob er eine Idee in Bezug auf die Identität der Männer habe, welche Little tödten, sagte Sullivan: „Wir können bemerken, wer fünf von denselben waren; in Bezug auf den sechsten sind wir noch ungewiß; aber es wird nicht lange dauern, bis wir sie alle kennen.“

Die polnischen Legionen

Vor den Deutschen angeblühlich entwaffnet und interniert.

Kobenzlagen, 31. Juli. Eine Depesche, welche aus Berlin eintraf, besagt, daß die polnischen Legionen entwaffnet und interniert wurden, und daß rigorose Maßregeln ergreifen werden sollen, um Unruhen in Polen zu verhindern. Die Deutschen haben sich, wie die Depesche meldet, einer mehrfachen polnischen Armee gegenüber gestellt, während österreichische Unterthanen in der ruffischen Legion darauf bestanden, dem neuen polnischen Kommando den Treue zu schwören und die anderen Mitglieder der Legionen: sich weigerten, den Verbänden der beiden Centralmächte den Eid zu leisten.